

OKTOBER 2020

BÜRGERMEISTERINFO

HIMBERG - PELLENDORF - VELM



Liebe Gemeindebürgerinnen, lieber Gemeindebürger!

Die Corona-Pandemie beeinflusst unser tägliches Leben auch weiterhin massiv. Laufend berichten sämtliche Medien über das Virus und die damit verbundene Lungenkrankheit Covid-19.

Für jeden Einzelnen von uns ist wichtig, dass wir unser aller Risiko an Corona zu erkranken minimieren, indem wir uns an die Schutzmaßnahmen halten, die uns vorgegeben werden.

Ebenso wichtig ist aber auch, dass wir trotz allem noch ein würdiges gesellschaftliches Leben mit unseren Familienmitgliedern und engsten Freunden führen können. Darüber hinaus sollten wir auch den Spaß an unseren Hobbies nicht verlieren.

Diese weltweite Ausnahmesituation hat

leider auch wirtschaftliche Folgen. Nicht nur Familien und Betriebe spüren die finanziellen Einbußen dieses Jahres.

Auch in den meisten Gemeinden kommt es aufgrund der Auswirkungen dieser weltweit bisher einzigartigen Krise zu verminderten Einnahmen.

Auch Himberg stellt da keine Ausnahme dar, weshalb die Marktgemeinde im Vergleich zum Vorjahr, knapp 1,3 Millionen Euro an Einnahmen einbüßt.

Das ist ein sehrschmerzlicher Betrag. Als Bürgermeister möchte ich jedoch nicht jammern, sondern diese schwere Zeit mit einer ordentlichen Portion Optimismus meistern.

Da niemand vorausagen kann, wie lange uns das Virus und seine Auswirkungen in den nächsten Jahren begleiten werden, müssen wir als Gemeinde umsichtig agieren.

Aus diesem Grund werde ich daher - so wie es jeder private Haushalt bei weniger Einnahmen auch tun würde - genau prüfen, welche Projekte wichtig sind und ob wir sie uns auch leisten können.

Der Umbau unseres Bahnhofs, die Gestaltung des Bahnhofvorplatzes sowie die dazugehörige Park&Ride-Anlage haben große Priorität und dulden keinen Aufschub.

Aber auch die Errichtung einer 14. Kindergartengruppe, der Ausbau der Himberger Kläranlage und der Pellendorfer Hochwasserschutz sind wichtig und werden in den nächsten Jahren große Geldbeträge in Anspruch nehmen.

Ich ersuche Sie daher, liebe Gemeindebürgerinnen und liebe Gemeindebürger, um Verständnis dafür, dass in dieser finanziell anspruchsvollen Zeit nur die notwendigsten und für die Bevölkerung wichtigsten Vorhaben umgesetzt werden können.

Ich appelliere aber auch ganz besonders an alle im Himberger Ortsparlament vertretenen Parteien, Umsicht und Vernunft vor politisches Kalkül zu stellen.

Es wäre kontraproduktiv, aus den falschen Gründen die Umsetzung von Projekten zu fordern, die von geringerer Notwendig-

keit und daher in solch finanziell schwierigen Zeiten nicht umsetzbar sind.

Ich werde mich jedenfalls gemeinsam mit dem Vizebürgermeister und dem gesamten Führungsteam der Gemeinde ganz besonders darum bemühen, unsere Gemeinde bestmöglich durch diese außergewöhnliche und schwierige Zeit zu führen und eine laufende Weiterentwicklung zu gewährleisten.

Abschließend ersuche ich Sie von ganzem Herzen, vorsichtig zu sein, Abstand zu halten und Dinge wie Hygiene und Desinfektion, den aktuellen Umständen anzupassen, da sie eine wesentliche Rolle im Kampf gegen Corona spielen.

Leisten wir alle gemeinsam unseren Beitrag, damit wir vor einer verstärkten Ausbreitung des Virus verschont bleiben. Bitte passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

**Ihr Bürgermeister
Ing. Ernst Wendl**

— Neues Fahrzeug für Feuerwehr Himberg

Das topmoderne Fahrzeug erhöht die Sicherheit aller Gemeindeglieder

Eine gut ausgerüstete Feuerwehr ist für jede Gemeinde ein unverzichtbares Element. Ein Fuhrpark auf dem neuesten Stand der Technik garantiert im Einsatzfall ein rasches Handeln.

Am 06. August 2020 hat Bürgermeister Ernst Wendl den Fahrzeugschlüssel an den Kommandant der Freiwillige Feuerwehr Himberg, Herrn Michael Berger, übergeben und das nagelneue Hilfeleistungsfahrzeug 3 (HLFA 3) mit Allradantrieb somit in den „Dienst“ gestellt.

Frisch von der Produktionslinie des Herstellers „Rosenbauer“ wurde das Einsatzfahrzeug den Kameraden im kleinen Kreis übergeben.

Kommandant Michael Berger ist stolz, so ein technisch ausgereiftes und hochmodernes Einsatzfahrzeug übernehmen zu dürfen und erklärte, dass sie sich ihrer Verantwortung bewusst seien und diese gewissenhaft wahrnehmen würden, um dieses Fahrzeug in den Dienst der Sicherheit der Himberger Bevölkerung und Gewerbetreibenden zu stellen.

● Bestens ausgerüstet für den Notfall

Nach einem Jahr Planung und der darauffolgenden europaweiten Ausschreibung konnte sich das Linzer Unternehmen „Rosenbauer“ als bester Anbieter durchsetzen. Trotz der aktuellen pandemiebedingten Umstände

lator, ein Hydroschild, ein Rauchschutzvorhang, drei Chemieschutzanzüge und noch vieles mehr. Kommandant-Stellvertreter Ing. Wolfgang Ernst hat sich für die Auswahl der technischen Ausrüstung des Fahrzeuges und der Einrichtung besonders verdient gemacht.

850.000,--, von denen die Gemeinde – nach Abzug aller Förderungen – zirka € 550.000,- - aus eigener Tasche bezahlen muss. Als Bürgermeister bin ich sehr stolz, in einer Gemeinde zu leben, die sich so technisch perfekte Feuerwehrautos - zur Erhöhung der Sicherheit



Vizebgm. Richard Payer, BGM a. D. Erich Klein, Kommandant Michael Berger, BGM Ernst Wendl, Komm.-Stellvertreter Wolfgang Ernst und Verwalter Florian Sicheritz bei der Schlüsselübergabe

kann sich die Freiwillige Feuerwehr Himberg jetzt über ein HLFA 3 freuen, das vor allem als Ersatz des Schwerüstfahrzeugs mit Equipment für technische und Schadstoff-Einsätze fungiert.

Zu den Highlights in Sachen Ausrüstung zählen drei umluftunabhängige Pressluftatmer, eine Wärmebildkamera, ein Multigasdetektor, eine erweiterte Erste Hilfe-Ausrüstung mit Defibril-

● Sicherheit für eine knappe Million

Die Kosten des neuen Einsatzfahrzeugs belaufen sich auf ca. 490.000 Euro, wobei die Gemeinde – nach Abzug der Förderungen durch das Land NÖ und des Landesfeuerwehrverbandes NÖ - 330.000 Euro selbst bezahlt.

Die beiden neuen Fahrzeuge, welche für die Feuerwehren Himberg und Velm angekauft wurden, kosten zirka €

unserer Bürger - leisten kann. Ich danke auch den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren, die Verantwortung zeigen und mit einem Fahrzeug zu den Einsätzen fahren, das rein finanziell ungefähr den Wert eines Einfamilienhauses spiegelt.

Schließlich kann eine so moderne Ausrüstung nur durch viel Übung und hohe Lernbereitschaft im Einsatzfall beherrscht werden.

— Velm erhält neues Feuerwehrauto

Alle Feuerwehren im Gemeindegebiet Himberg sind erstklassig ausgestattet.

Die Himberger Gemeindebürger können sich durch die Freiwilligen Feuerwehren Himberg, Pellendorf und Velm gleich dreifach geschützt fühlen.

Das neue Hilfeleistungsfahrzeug (HLF1-W) für die Feuerwehr Velm kostet ca. € 325.000.-, wovon nach Abzug der Förderungen des Landes Niederösterreich und des Feuerwehrverbandes Kosten von € 220.000.- übrig bleiben, die von der Ge-



Kommandant-Stellv. Robert Riedl, BGM Ernst Wendl, Vizebgm. Richard Payer, Kommandant Johannes Zöchmeister, Verwaltungsmeister Alexander Prchal beim neuen Feuerwehrauto

meinde getragen werden.

● **Am neuesten Stand der Technik**

Nachdem im Vorjahr

mit der Planung begonnen wurde, konnte sich nach einer europäischen Ausschreibung abermals das österrei-

chische Unternehmen „Rosenbauer“ als bester Anbieter durchsetzen. Das neue Fahrzeug ist erstklassig ausgestattet und auf dem neuesten Stand der Technik.

Die Feuerwehr Velm ist mit dieser Neuerung bestens ausgestattet.

Damit das technisch komplexe HLF1-W im Einsatzfall einwandfrei beherrscht wird, stehen bei den Feuerwehrkameraden jetzt viele Schulungen und Übungen mit Fahrzeug und Equipment auf dem Programm.

— Automat für Müllsäcke vor Gemeindeamt

Vor dem Eingang der Gemeinde wurde vom Abfallwirtschaftsverband Schwechat ein frei zugänglicher Automat für diverse Müllsäcke installiert.

Damit können die Bürger rund um die Uhr Restmüllsäcke (60 l pro Stück € 3,30) Biosäcke (8 l, Rolle mit 26 Stück; € 4,20), Biotonnen-Einstecksäcke (120 l, Rolle mit 10 Stück; € 7,20) sowie Grünschnittsäcke (100 l, pro Stück € 2,40) beziehen.

Diese Säcke werden von der Müllabfuhr zu den geplanten Abfuhrterminen mitgenommen.

Der Automat funktioniert mit 5,- und 10,- Euro Scheinen sowie Münzen. Gelbe Säcke dürfen nicht in den Automaten gegeben werden, da diese nur limitiert beziehbar sind.

Durch diesen Müllsackautomat steht der Bevölkerung dieses Service rund um die Uhr zur Verfügung.



Daniela McGill vom Bürgerservice und BGM Ernst Wendl beim neuen Müllsackautomat

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38.
Medienservice: Praxmedia, 2325 Himberg, www.praxmedia.at, Fotos: Marktgemeinde Himberg, Praxmedia, bzw. zur Verfügung gestellt.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

— Grabkerzenautomaten für Friedhöfe

Friedhofsbesucher entzünden beim Gedenken an ihre lieben Verstorbenen gerne eine Kerze.

Auf den Friedhöfen Pellendorf und Velm hat man nun die Möglichkeit Grabkerzen direkt vor Ort von einem Grabkerzenautomaten zu beziehen. Je

nach Größe können Kerzen zum Preis von ein bzw. zwei Euro erworben werden.

Wir freuen uns unseren BürgerInnen diese zusätzliche Serviceleistung anbieten zu können.



GGR Josef Auer, BGM Ernst Wendl und GR Walter Jakob beim Kerzenautomat Friedhof Pellendorf



GR Gerhard Amstadt, BGM Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl beim Test des Grabkerzenautomat am Friedhof Velm

— Friedliches Zusammenleben Mensch & Tier

Wir haben in unserer Gemeinde über 540 gemeldete Hunde. Hunde sind liebevolle Begleiter für die Menschen.

Bedauerlicherweise gibt es auch Hundehalter, die sich über sämtliche Vorschriften hinwegsetzen und so andere Menschen aber auch kleinere Hunde und Wildtiere in Angst und Panik versetzen. So gibt es Hundebesitzer, welche Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential ohne Maulkorb und Leine spazieren führen.

Leider gibt es diesbezüglich sehr viele Be-

schwerden am Gemeindegemeindeamt oder direkt bei mir als Bürgermeister. Ich ersuche alle Hundehalter um einen respektvollen Umgang miteinander. Beachten wir, dass es Menschen gibt, welche sich vor Hunden fürchten, aber auch Hunde können in der Konfrontation mit Artgenossen in Panik geraten.

Es gibt mittlerweile Freizeitsportler, welche aus Unmut und Angst vor freilaufenden Hunden das Laufen in der Natur unterlassen. Aus diesem Grund werden Sie ersucht, die Hundefreilaufzone beim Überschwemmungsbe-

cken gegenüber dem Himberger Waldbad zu nutzen, die Ihren vierbeinigen Lieblingen Gelegenheit bietet, sich



frei zu bewegen und auszutoben. Des Weiteren ist jeder, der einen Hund führt, lt. § 8 Abs. 2 NÖ Hundehaltengesetz, dazu verpflichtet die hinterlassenen Exkremamente des Hundes unverzüglich von allen öffentlichen Orten im Ortsbereich bzw. Grün-

flächen zu beseitigen und zu entsorgen.

Auch die Grundbesitzer land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen und Jäger haben nachfolgende Verhaltensregeln erarbeitet, welche ich als Bürgermeister voll unterstütze. Ich appelliere nochmals an die Vernunft, gegenseitige Akzeptanz zu haben und sich Respekt entgegenzubringen.

Sollte das Verständnis mancher Hundehalter auch weiterhin fehlen, sehe ich mich gezwungen, eine private Hundepolizei einzusetzen, welche bei Fehlverhalten rigoros anzeigt.

— Verhalten in der Natur

An alle Spaziergänger, Naturliebhaber und Freizeitsportler!

Wir haben in unserer Gemeinde viele Wege, die für die Bewirtschaftung der Felder, Wiesen und Waldstücke errichtet wurden und ebenso als Spazier-, Wander- und Radwege für die Erholung unserer Bürgerinnen und Bürger gerne genutzt werden. Um eventuelle Unstimmigkeiten zwischen den Nutzern zu vermeiden, ist es uns als Bauern und Jäger ein Anliegen, auf einige Punkte hinzuweisen.

Genießen Sie die Natur, aber respektieren Sie bitte einige Grundregeln:

● 1. Auf den Wegen, die zur Bewirtschaftung

der Felder und für den Jagdbetrieb benötigt werden, gilt die Straßenverkehrsordnung!

● 2. Bleiben Sie auf den Wegen und markierten Routen!

● 3. Die Felder, Wiesen, Waldstücke und



Windschutzgürtel sind überwiegend Privateigentum. Hier wachsen unsere und auch Ihre Nahrungsmittel. Wildtiere haben hier ihren Lebensraum.

● 4. Achten Sie auf die

Verahrungs- und Aufsichtspflicht gegenüber Ihren Hunden, damit diese nicht abseits öffentlicher Wege umherstreifen oder wildern (§ 94 Abs. 1 NÖ Jagdgesetz)!

● 5. Hunde sollten im-

mer an der Leine geführt werden, so dass andere Menschen oder Tiere nicht gefährdet oder belästigt werden.

● 6. An den Wegrändern beginnt die Salatschüssel unse-

rer Wildtiere, deshalb den Hundekot immer aufsammeln und ordnungsgemäß entsorgen. Ein „Sackerl fürs Gackerl ist auch außerhalb der Ortschaft Pflicht!“

● 7. Lassen Sie keinen Müll zurück!

● 8. Vermeiden Sie bitte jede Beunruhigung von Wildtieren.

Denken Sie immer daran: Sie sind Gast in der Natur und in der Wohnung unserer Wildtiere. Verhalten Sie sich so, wie Sie es auch von Besuchern in Ihrer Wohnung erwarten!

Nehmen wir aufeinander Rücksicht!

Die Ortsbauernräte und Jagdgesellschaften unserer Gemeinde

— Neue Möbel Pellendorfer Kindergarten

Nach den Ferien wurden die Kinder mit einer neuen Einrichtung überrascht.

Die alten Möbel im Kindergarten Pellendorf waren bereits wackelig, andere Möbel bereits teilweise kaputt und „abgewohnt“.

Nach einer Besichtigung gab Bürgermeister Ernst Wendl den Auftrag zur Anschaffung neuer Möbel. Im März wurden die Möbel



Stehend: BGM Ernst Wendl, GR Walter Jakob
Sitzend: Kindergartenpädagogin Preyer-Fross Elisabeth, GGR Herbert Stuxer mit den zufriedenen Kindern

bestellt, in den Sommerferien geliefert. Die Kinder und Betreuerinnen sind mit den neuen Möbeln sehr zufrieden.

Die Kosten für die neuen Sessel, Kästen, Regale und Schreibtische betragen € 13.000,--.

„Stabile neue Möbel bedeuten Sicherheit für die Kleinen und vermitteln ein Gefühl des Wohlfühlens“, so Bürgermeister Ernst Wendl.

— Gemeinde pflanzt gespendete Bäume

Die Verantwortlichen der Gemeinde sind seit jeher umweltbewusst und legen großen Wert auf möglichst viel Grünraum für ihre Bürger.

Um noch mehr Natur in den Ort zu bringen, hatte Herbert Seiz die Idee, junge Bäume, die vielfach in Gärten heranwachsen und aus Platzmangel nicht erwünscht sind, auf öffentlichem Grund zu pflanzen.

● Bäume müssen geeignet sein

Auf diesem Konzept basierend ruft die Gemeinde eine Baumspende-Aktion ins Leben, die denkbar einfach funktioniert: Wenn Sie einen Baum haben, der

mindestens 80 bis 100 Zentimeter hoch ist und diesen nicht benötigen, wenden Sie sich einfach unter der Telefonnummer 02235/86213/29

Der Baum wird anschließend begutachtet und im Spätherbst fachmännisch an einen öffentlichen Platz versetzt. Die Arbeiten wer-

Die Gemeinde wird selbstverständlich darauf achten, dass die Bäume für das neue Umfeld geeignet sind.

Außerdem muss gewährleistet sein, dass sie nicht verkehrsbehindernd oder im Straßenraum gesetzt werden.

Auch dürfen die wachsenden Baumkronen keine negativen Auswirkungen auf die angrenzenden Baulichkeiten haben. Die Idee der Baumspende ist eine wunderbare Möglichkeit, der Natur in Himberg etwas Raum zu geben. Daher ist es mir als Bürgermeister einen Versuch wert, die Umsetzung über die Gemeinde zu organisieren.



Umweltgemeinderat Manfred Mitzl, BGM Ernst Wendl und Herbert Seiz bei einem neu gepflanzten Kiribaum

an Frau Andreana Lubina am Gemeindeamt. Die Adresse und Telefonnummer werden aufgenommen.

den von Mitarbeitern des Wirtschaftshofes durchgeführt, wodurch für Sie kein weiterer Aufwand entsteht.

— Neuübernahme Blumengeschäft

Frau Eva Baitschew hat das Blumengeschäft am Hauptplatz 8 neu eröffnet, nachdem die Vorgängerin, Frau Köck, krankheitsbedingt sperren musste.

Das neue Blumengeschäft nennt sich „La Fleur“ und bietet Blumen für jeden Anlass, wie Blumensträuße, Gestecke, Dekoration für Veranstaltungen, Events, Geburtstage, Taufen, Hochzeiten sowie Buketts, Kränze



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer beim Eröffnungsbesuch mit Floristin Eva Baitschew

und Friedhofsgestecke. Erreichbar ist das neue Blumengeschäft unter der

Tel.-Nr. **02235/22600**
bzw. per E-Mail:
office@la-fleur.florist

Bürgermeister Ing. Ernst Wendl und Vizebürgermeister Ing. Richard Payer, MSc, besuchten Frau Baitschew am Eröffnungstag und wünschten ihr viel Erfolg für die Zukunft in ihrem neuen Blumengeschäft.

— Wirtshaus Neuübernahme Schmankerl

Das Gasthaus Schmankerl in Himberg am Hauptplatz wurde von Herrn Franz Nemeth neu übernommen.

Dieses Gasthaus mit jahrzehntelanger Tradition zeichnet sich durch freundliches Service und ausgezeichneter Hausmannskost aus.

Vor dem Gasthaus be-



BGM Ernst Wendl, Gastronom Franz Nemeth und Vizebgm. Richard Payer bei der Eröffnung

findet sich ein Schani-garten, der vor allem in der warmen Jahreszeit sehr beliebt und gut frequentiert ist.

Seitens der Gemeindevertretung freuen wir uns, dass der Hauptplatz belebt bleibt und wünschen Herrn Nemeth viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

— Kürbis mit Namen

Die Familie Johann Wailzer aus Pellendorf überraschte Bürgermeister Ernst Wendl mit einem Kürbis mit Namen.

Dem kleinen Kürbis wird der Name „eingraviert“ und dieser wächst mit.



Bürgermeister Ernst Wendl und Johann Wailzer bei der Kürbisübergabe

Wichtig ist dabei, dass sich der Kürbis normal und gleichmäßig entwickelt und nicht von Wildtieren angebissen wird.

Bürgermeister Ernst Wendl war über diese nette Geste der Familie Wailzer sehr erfreut.

— Gemeinde unterstützt Infrastruktur für Himberger Haus

Die Naturfreunde Himberg setzen ein enorm wichtiges ökologisches Projekt für das Himberger Haus am Schneeberg um.

Das Haus wird am öffentlichen Abwasserkanal und Stromnetz angeschlossen. Lichtwellenleiterkabel werden mitverlegt.

Die Gesamtkosten für dieses Vorhaben be-



BGM Ernst Wendl und Naturfreundeobmann Manfred Schmiedbauer freuen sich auf die neue Infrastruktur für das Himberger Haus

laufen sich auf zirka 260.000,- Euro. Diese Kosten sind durch diverse Förderungen gedeckt, welche alle schriftlich bestätigt sind.

Die Marktgemeinde Himberg übernimmt für die Naturfreunde die Vorfinanzierung dieses Projektes, da die finanziellen Mittel für die Begleichung der Rechnungen noch nicht zur Verfügung stehen, das

heißt, die Zeit zwischen Fälligkeit der Baurechnung und Einlangen der Fördermittel wird finanziell von der Gemeinde überbrückt.

Bürgermeister Ernst Wendl wünscht dem Naturfreundeobmann Manfred Schmiedbauer viel Erfolg bei der Realisierung dieses Vor-

haben. Die Gemeinde Himberg unterstützt gerne dieses ökologisch wichtige Projekt im Wasserquellschutzgebiet des Schneeberges,

das letztendlich den Besuchern des Himberger Hauses durch die verbesserte Infrastruktur zugutekommt und sich die Gäste wohl fühlen.

— Goldenes Ehrenzeichen für Eissalon El Sendiouny

Der Eissalon El Sendiouny feiert heuer sein 50-jähriges Bestandsjubiläum.

Aus diesem Anlass und wegen besonderer Verdienste für die Himberger Bevölkerung sowie der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde hat der Gemeinderat einstimmig am 07. September 2020 die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Marktgemeinde Himberg an die Firma El Sendiouny beschlossen.

Auszeichnung. Firmengründer Ibrahim El Sendiouny kaufte 1970 ein kleines Zuckerlgeschäft

beer- und Zitroneneis. Mittlerweile werden täglich zirka 50 Eissorten im Geschäft der

uny ist besonders durch seine Großzügigkeit bekannt. Bei den vielen Kinderveranstaltungen spendet der Eissalon für die Kinder immer Grati-seis, sodass dies im Jahr über 1000 Eisportionen sind.



Muamer El Sendiouny (Schwiegersohn), Filip El Sendiouny (Sohn), Vizebgm. Richard Payer, Jasmin El Sendiouny (Tochter und Geschäftsführerin), Jana El Sendiouny, Ibrahim El Sendiouny und BGM Ernst Wendl bei der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens

Dafür danken wir im Namen der Kinder sehr herzlich.

Durch den ausgezeichneten Geschmack des Eises ist der Eissalon El Sendiouny weit über die Gemeindegrenzen bekannt.

Bürgermeister Ernst Wendl und Vizebürgermeister Richard Payer überreichten diese

in der Schulallee und begann der Verkauf mit Schoko-, Vanille-, Erd-

Hauptstraße 75 produziert. Der Eissalon El Sendio-

Wir sind stolz auf diesen großzügigen Eissalon in unserer Gemeinde.

— Himberger Kläranlage tankt Sonnenstrom

Erneuerbare Energien sind in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken und auch die Marktgemeinde Himberg möchte ihren Beitrag dazu leisten.

Auf der Freifläche unserer Kläranlage wurde die bestehende Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 198 Ki-

lowatt peak (kWp) erweitert. Diese Anlage erzeugt jährlich ca. 200.000 kWh umweltfreundlichen Sonnenstrom.

Die Inbetriebnahme erfolgte vor einigen Tagen und die Kläranlage profitiert bereits von der alternativen Energiequelle.

● **Energiebedarf ist gedeckt**

Diese Anlage besteht aus insgesamt 640 Modulen mit je 310 Wp, wobei die Modulfläche etwa 1.100 m² beträgt.

Bereits vor zwei Jahren wurde eine Photovoltaikanlage mit 50 kWp auf der Kläranlage errichtet, die jährlich mehr

als 60.000 kWh elektrische Energie erzeugt. Durch beide Anlagen werden auf diese Weise etwa 260.000 kWh pro Jahr erzeugt, wobei der jährliche Strombedarf der Kläranlage bei ungefähr 255.000 kWh liegt.

Somit kann der gesamte Betrieb über das

Jahresmittel mit Sonnenenergie garantiert werden.

Außerdem vermeiden wir mit dieser Anlage knapp 81.000 kg an CO₂-Emissionen jährlich. In den Herbst- und Wintermonaten wird also saubere Energie bezogen, während diese in den Sommermonaten in das Stromnetz zurückgespeist wird.

Die Anlage wurde von der WIEN ENERGIE im Auftrag der Gemeinde errichtet und wird in einem sogenannten "Sorglospaket" auch von dieser betrieben und gewartet.



BGM Ernst Wendl und Vizbgm. Richard Payer vor der Photovoltaikanlage

● Beitrag zum Umweltschutz

Diese neue Photovoltaikanlage ist ein wesentlicher Beitrag Himbergs zu nachhaltiger

und umweltfreundlicher Energieerzeugung. Der erzeugte Strom könnte den elektrischen Jahresenergiebedarf von mehr als 60 Wohnun-

gen decken. Da die genutzte Grundstücksfläche nicht für die Kläranlage benötigt wird, war es Bürgermeister Ernst Wendl wichtig, die Möglichkeit zu nutzen und diese Idee in die Tat umzusetzen.

Immerhin ist die Kläranlage mit Abstand der größte Energieverbraucher der Gemeinde.

Mit dieser Photovoltaikanlage konnten wir erneut einen nachhaltigen Beitrag zur umweltfreundlichen und klimaschonenden Energieversorgung in Himberg setzen.

— Gefährliche Verkehrssituation entschärft

Aufgrund der wegen des hohen Maisfeldes im Kreuzungsbereich Velmerstraße (Landesstraße 2005) schlechten Sicht beim Linksabbiegen in Fahrtrichtung Münchendorf und der Zufahrt in Richtung Neuhof sowie zu den Badeseen wurde der dringende Wunsch vieler Anrainer an die Gemeindeverwaltung herangetragen, hier diese Gefahrenstelle zu entschärfen.



GR Amstadt, BGM Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl an der gefährlichen Kreuzung

Gemeinsam mit der örtlichen Polizeiinspektion und der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha konnte hier im Interesse der Verkehrssicherheit eine befristete Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 bzw. 30 km/h im Kurven- bzw. Kreuzungsbereich erreicht werden.

Diese hat bis zum Abenden des angrenzenden Maisfeldes Gültigkeit.

Keine Pensionistenweihnachtsfeier wegen Corona

Die alljährliche und traditionelle Pensionistenweihnachtsfeier im Dezember findet heuer nicht statt. Unsere Pensionistinnen und Pensionisten zählen selbst zur Risikogruppe und eine zusätzliche Gefährdung wäre leichtsinnig.

Ich ersuche um Verständnis dieser Absage. Bei normalen Rahmenbedingungen werden wir im nächsten Jahr selbstverständlich wieder eine Weihnachtsfeier veranstalten.

— Velmer Graben wurde ausgebaggert

Der Velmer Graben war schon seit geraumer Zeit keine Augenweide mehr.

Das Bachbett war so stark verschlammmt, dass ein ordnungsgemäßer Abfluss des Wassers nicht mehr gegeben war.

Wegen des permanent hohen Wasserstandes im Graben war jedoch auch nicht ganz klar, auf welche Weise man den Graben ausbaggern und das Problem beseitigen könnte.

Durch die Freilegung der Entwässerungsläufe vom Ort und von der Siedlung mit gleich-

zeitigem Abpumpen des Wassers aus dem Graben, gelang es der Firma „Deli“ schließ-

lich, im Auftrag der Gemeinde, den Graben auszubaggern. Durch die besondere Unterstützung des Ortsbauernratsobmannes Josef Zöchmeister und der Velmer Gemeinderäte konnte dieses Projekt positiv umgesetzt werden.

Für diese großartige Unterstützung möchte ich mich herzlich bedanken.

Das Ergebnis ist für alle Beteiligten sehr zufriedenstellend.



GR Ernst Mrazek, GR Gerhard Amstadt, BGM Ernst Wendl, GGR Manfred Mitzl, GR Karl Bauer und Josef Zöchmeister beim ausgebaggerten Graben

— Aufbahrungshalle Velm im neuen Design

Das Eingangsportal der Aufbahrungshalle Velm war in einem schlechten Zustand, das Holz verwittert, die Eingangstür schwierig zu versperren.

Aus diesem Grund hat Bürgermeister Ernst Wendl den Auftrag für eine Renovierung gegeben.

Nun ist die gesamte Vorderseite inklusive Tür erneuert. Die Konstruktion besteht aus

Aluminium, das Sicherheitsglas wurde in der Farbe „kathedral“ gewählt und ein Vordach ähnlich dem Altbestand wurde an die Konstruktion angepasst.

Die Arbeiten wurden von der Himberger Firma ARW Wais durchgeführt.

Nach den Stemmarbeiten wurde die Fassade an der Vorderseite neu verputzt und mit einem Anstrich versehen. Die



Reinhold Wais (Besitzer Firma ARW-Wais) GGR Manfred Mitzl, BGM Ernst Wendl und GR Amstadt bei der restaurierten Aufbahrungshalle

Gesamtkosten betragen etwa € 25.000,- Damit erscheint die

Aufbahrungshalle wieder in einem würdigen Anblick.

— Monatsmarkt

Der Monatsmarkt in der Bahnstraße vor ONR 5 an jedem zweiten Samstag im Monat zeichnet sich durch regionale und saisonale

Köstlichkeiten aus und wird von der Bevölkerung gut angenommen. Durch diesen Markt haben die BürgerInnen die Möglichkeit Produk-

te direkt vom Produzenten aus der Region zu kaufen.

Wir laden die Bevölkerung ein, besuchen sie die nächsten Märkte:

**Samstag,
14. November
von 8:00
bis 12:00 Uhr**

— Umweltfreundliches Elektroauto für Wirtschaftshof

Nachdem am Wirtschaftshof ein sehr altes Benzinauto ausgedient werden musste, wurde ein Elektroauto der Marke Renault KANGOO Z.E. angeschafft.

Das Fahrzeug hat eine Leistung von 44 kW, eine Reichweite von zirka 200 km und die Ladezeit beträgt 11 Stunden. Durch Sonderförderungen, insbesondere der Abmel-

dung eines Benzinautos kostet das Fahrzeug nur € 9.500,--. Der umweltfreundliche Zweisitzer bietet dem Wirtschaftshof mit der Ladefläche ausreichend Platz und ist somit für die täglichen Erledigungen bestens geeignet. Mit der Anschaffung dieses umweltfreundlichen Elektroautos zeigt die Gemeindevertretung als Klimabündnisgemeinde, dass uns Klimaschutz wichtig ist.



BGM Ernst Wendl und Bauhofleiter Marvin Thaller beim neuen Elektroauto

— Schulgeld für Tafelklassler



GGR Herbert Stuxer und BGM Ernst Wendl mit dem „symbolischen“ Geldschein

Die letzten Wochen und Monate waren für viele Familien eine harte Zeit.

Corona bewirkt oft auch geschälerte Einkommen für Eltern und Erziehungsberechtigte. Aus diesem Grund hat der Gemeindevorstand auf Antrag von Bürgermeister Ernst Wendl beschlossen, dass alle Eltern und Erziehungsbe-

rechtigten der zirka 80 Kinder der 1. Klasse Volksschule und der Vorschulklasse einmalig 50,- Euro Schulstartgeld als Unterstützung von der Gemeinde bekommen.

Mit dieser Unterstützung zeigen wir, dass Kinder und Familien in unserer Gemeinde einen besonderen Stellenwert haben.

— „Pedibus“ für Kinder wieder gestartet

Als Bürgermeister freut es mich sehr, dass auch heuer mit Schulbeginn wieder das Projekt „Pedibus“ (heißt Autobus auf Füßen) auf drei Routen gestartet ist.

Über 30 Kinder haben sich angemeldet und

haben dabei großen Spaß. Es haben sich 14 Erwachsene als Begleitpersonen gemeldet, denen unser Dank gebührt.

Frau Michaela Lagler organisiert dies hervorragend seitens der Gemeinde, bei Fragen

können Sie sich während der Amtsstunden der Marktgemeinde Himberg telefonisch unter 02236/86213-36 an Sie wenden.

Es ist sehr erfreulich, dass wir es in unserer Gemeinde geschafft haben, dieses Projekt

für die Kinder zu organisieren und dass es so großartig angenommen wird. Als Bürgermeister möchte ich mich dafür bei allen - den Kindern, Eltern, Begleitpersonen und Frau Lagler für die hervorragende Organisation - herzlich bedanken.

— LKW-Fahrten sorgen für Aufregung

Seit einiger Zeit werden LKWs mit Anhänger auf dem Grundstück der Liegenschaft Gutenhoferstraße 19 abgestellt.

Diese LKWs fahren zu unterschiedlichen Tag- und Nachtzeiten durch den Ortskern von Himberg zum Kreisverkehr nach Himberg West beziehungsweise Himberg Nord und nicht über die Ausfahrt Himberg Süd, um weiters die Ortsumfahrung zu wählen.

Die Anhänger für Containertransporte verursachen im unbeladenen Zustand durch Poltern einen erhöhten

Verkehrslärm. Mittlerweile sind bereits mehrere Lärmbeschwerden bei der Gemeinde und



Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und Sicherheitsgemeinderat Thomas Haidegger zeigen die Richtung bei der Ausfahrt Gutenhoferstraße 19 an

beim Bürgermeister eingelangt.

Dies hat mich als Bürgermeister veranlasst,

bei der Verkehrsbehörde der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha ein Linksab-

bieger-Gebotszeichen für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen bei der Ausfahrt des Grundstückes

Gutenhoferstraße 19 zu verordnen. Ebenso soll stadtauswärts das Linksabbiegen zum Grundstück Gutenhoferstraße 19 für LKW verboten werden. Dadurch sollen diese Schwerfahrzeuge zum Benützen der Ortsumfahrung gezwungen werden.

Ich werde mich als Bürgermeister bei der anberaumten Verkehrsverhandlung am 28. Oktober entsprechend einsetzen, um dieses auch zu erreichen. Bis zum Ergebnis der Verhandlung ersuche ich die Bevölkerung hinsichtlich LKW-Lärm noch um Geduld.

— High-Tech Niveau für Himberger Schulen

Die Gemeindevertretung hat im Vorjahr und auch heuer sehr viel Geld für die technische Nachrüstung der Volks- und Mittelschule investiert.

So wurden im Sommer sowohl in der Volks- als auch in der Mittelschule je acht neue interaktive Whiteboardtafeln angekauft, welche samt Montage zirka € 100.000,- kosten. Damit sind alle Klassen in der Volks- und Mittelschule mit diesen modernen Whiteboards ausgestattet. Diese Tafeln sind an das Internet angeschlossen, der

Lernstoff kann über EDV projiziert werden. Jede Klasse verfügt über einen eigenen Laptop.



VS-Direktorin Astrid Bauer, MS-Direktorin Simone Specht, BGM Ernst Wendl und GGR Herbert Stuxer vor einer Whiteboardtafel

Die Schulen sind seit dem Vorjahr an das Glasfasernetz angeschlossen. Die Leitungen in die Klassen

wurden nachgerüstet, sodass eine funktionierende moderne EDV gegeben ist. Dadurch haben die Lehrkräf-

te die Möglichkeit, die Schüler modern und zeitgemäß zu unterrichten. Weiters wurden in der Mittelschule in den

Sommerferien ein neuer Server samt erforderlicher Software und Lizenzen sowie weitere virtuelle Arbeitsplätze installiert. Die Kosten dafür betragen zirka € 70.000,-. Ebenso wurde für die Mittelschule ein neuer Server um € 14.000,- angekauft.

Als Bürgermeister ist mir wichtig, dass die Schüler die besten Voraussetzungen für das weitere Berufsleben in unseren Schulen vermittelt bekommen. Eine gute Ausbildung bringt unseren Kindern Vorteile im täglichen Leben.